

Sachbearbeiter: Simone Brunold

Beschlussvorlagen an:		öffentlich	nichtöffentlich
	GR	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
VA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Befangenheit Ja Nein

Beteiligung Ortschaftsrats/-räte Ja Nein

Zugegangen sind den Mitgliedern:

1. Betreff:

Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/21

2. Sachdarstellung:

Am 03.03.2020 wurde die Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/21 im Rahmen des regelmäßigen Treffens der Gruppe „Trägertreffen - Bedarf“ erarbeitet.

Als Planungsgrößen dienten, wie in den vergangenen Jahren, die statistischen Daten des Einwohnermeldewesens zu den Geburten, die Anmeldezahlen und die Belegungsprognosen der Kindertageseinrichtungen zum Mai 2021.

Quantitativer Bedarf

Aus den Geburtenzahlen des Einwohnermeldewesens lässt sich folgender Bestand an möglichen Kindergartenkindern für die entsprechenden Kindergartenjahre (ein Kindergartenjahr umfasst 3 ¾ Jahrgänge) ermitteln:

Kindergartenjahr 2018/19	831 Kinder
Kindergartenjahr 2019/20	888 Kinder
Kindergartenjahr 2020/21	942 Kinder
Kindergartenjahr 2021/22	958 Kinder
Kindergartenjahr 2017/18	975 Kinder (Hochrechnung mit Geburtenstand vom 12.02.2020)

Im Jahr 2018 waren es 831 Kinder (= 3 ¾ Jahrgänge), die in einem Jahr einen Kindergarten besuchen konnten. Die Tendenz ist leicht steigend, lässt aber laut Bevölkerungsvorausrechnung (Stala) ab dem Jahr 2025 nach und pendelt sich dann auf dem Niveau ein. Ein Faktor der für den sprunghaften Anstieg mitverantwortlich ist, ist die schrittweise Vorverlegung des Einschulungstichtages vom Monat September auf den Monat Juli. Pro Monat werden wir dadurch dauerhaft mit ca. 20 Kinder mehr rechnen müssen, also mit 60 Kindern mehr.

Für das kommende Kiga-Jahr 2020/21 rechnen wir mit 942 Kindern, welche die Leutkircher Kindertageseinrichtungen besuchen könnten. Das sind rund 54 Kinder mehr als im Vorjahr. Vorausschauend war diese Entwicklung nicht absehbar, da die schrittweise Vorverlegung des Einschulungstichtages erst im zweiten Halbjahr 2019 von der Regierung beschlossen wurde. Auch in den kommenden zwei Jahren müssen wir daher mit mehr Kinder als ursprünglich prognostiziert rechnen.

In den beiden Schulbezirken 1 + 2 (Kernstadt) sind die Geburtenzahlen für das Schuljahr 2020/21 um 7 Kinder auf 471 gestiegen. Für diese Kinder stehen in der Kernstadt mit Notfallplätzen 482 Kindergartenplätze zur Verfügung. Das sind 20 Plätze mehr als im ersten Halbjahr des Vorjahres. Der Anstieg um 20 Plätze ist darauf zurück zu führen, dass zum einen der Waldorfkindergarten Gänseblümchen von einer Kleingruppe auf eine normale Gruppe aufgestockt wurde, und zum anderen wurde durch die Absenkung der Inklusionskinder im DRK Kindergarten Piepmatz weitere Plätze in der Kernstadt geschaffen. Wir haben somit praktisch keine Notfallplätze mehr in der Kernstadt.

Kinder aus den Ortschaften, die oftmals das vielfältigere Betreuungsangebot in den Kindergärten der Kernstadt nutzen, finden in den Geburtenzahlen der Kernstadtkindergärten keine Berücksichtigung. Auch Zuzüge können hier nicht berücksichtigt werden. Das heißt wir werden in der Kernstadt extreme Platzprobleme bekommen.

In fast allen Kindergärten im Stadtgebiet sind Kinder auf der Warteliste. Vereinzelt gibt es in wenigen Kindergärten zum Mai 2021 freie Plätze.

Bei den Krippenplätzen ist es ähnlich eng. Auch hier steigt der Bedarf an Betreuung stetig an, besonders auch bei den 2-jährigen Kindern.

Schon rein rechnerisch wird es uns daher nicht gelingen, den Bedarf an Kita-Plätzen für alle Kinder unter 3 Jahren und für Kinder über 3 Jahren zu erfüllen.

Ursächlich dafür ist, dass die Stichtagsverlegung der Einschulung so unvorbereitet eingeführt wurde und, dass wir die letzten Jahre schon immer die Notplätze belegen mussten, um den Bedarf zu erfüllen.

Zusammenfassung Kernstadt:

Durch die hohen Geburtenzahlen und die Verlegung des Einschulungsstichtages sind im Schulbezirk 1 und 2 in der Kernstadt kaum freie Kindergartenplätze vorhanden. Für Kinder vom Land, die eine andere Betreuung benötigen, und für Zuzüge sind nur wenige Plätze frei, trotz Belegung der Notfallplätze. Es ist zudem nicht möglich, jedem Kind in seinem zukünftigen Schulbezirk einen Betreuungsplatz zu gewährleisten. Somit wird deutlich, dass wir den Betreuungsbedarf schon heute und auch im Jahr 2021 mit den vorhandenen Plätzen nicht mehr erfüllen können.

Es besteht sehr dringend Handlungsbedarf!

Zusammenfassung Ortschaften:

Im letzten Jahr konnten Kinder aus der Kernstadt noch auf Plätze in Landkindergärten verwiesen werden. In diesem Jahr ist das nicht mehr möglich. Auch auf dem Land gibt es oftmals Wartelisten. Vor allem sehr viele Kinder unter 3 Jahren haben einen Betreuungsbedarf, der nicht gedeckt werden kann. Allen voran, wie bereits im letzten Jahr, ist der Kindergarten Reichenhofen. Hier haben wir 12 Kinder auf der Warteliste, von denen 8 Kinder unter 3 Jahre alt sind.

Möglichkeiten und Maßnahmen:

Im eingruppigen Kindergarten Diepoldshofen gibt es im UG weitere Räume, die ggf. für eine weitere Gruppe umgebaut werden könnten. Dazu werden derzeit Gespräche geführt.

In den Kindergärten Herlathofen und Unterzeil gibt es jeweils eine Gruppe + eine Kleingruppe. Auch hier sind wir im Gespräch, dass bei beiden Kindergärten die Gruppengröße erhöht und auf 2 volle Gruppen aufgestockt werden kann.

Alle Träger geben zu bedenken, dass die Erhöhung der Gruppenstärker erst dann greift, wenn auch Personal dafür gefunden wird.

Qualitativer Bedarf

Der Trend zu der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren setzt sich fort. Auch wird vermehrt die Betreuungszeit in den Landkindergärten von den Eltern als nicht mehr zeitgemäß angesehen. Der Trend geht auch hier zu „verlängerte Öffnungszeiten“ (Betreuung 6 Stunden am Stück) bzw. Regelzeiten, die am Vormittag so ausgeweitet werden, dass ein Arbeiten am Vormittag für Eltern problemlos machbar ist und die Betreuung der Kinder an 1 bzw. 2 Nachmittagen gesichert ist. Einige Eltern wünschen sich deshalb eine Ganztagesbetreuung an 1-2 Tagen in der Woche.

Das Angebot der Betreuung ab 2 Jahren im Kindergarten wird inzwischen vielfach in den Landkindergärten in Anspruch genommen. Zum Teil bestehen Wartelisten und die Kinder können dadurch meist nicht ab dem Wunschtermin betreut werden. Noch im Jahr zuvor war es möglich, alle Kinder auf der Warteliste nach kurzer Zeit zu betreuen. Durch die wachsende Anzahl der Kinder auf den Wartelisten, unter anderem bedingt durch die Verlegung des Einschulungstichtages, wird es zunehmend schwieriger den Bedarf im Laufe eines Jahres zu decken.

Die Ganztagesbetreuung sowohl von U3- als auch von Ü3-Kindern wird von den Eltern immer mehr in Anspruch genommen.

Entwicklungen bei den Öffnungszeiten:

Zur Optimierung der Betreuungszeiten der Landkindergärten, wurden mehrere Elternumfragen an alle Eltern mit Kindern von 0 bis 5 Jahren in verschiedenen Einrichtungen durchgeführt.

Im Kindergarten Unterzeil, Friesenhofen und Reichenhofen wurde die Nachmittagsbetreuung an vereinzelt Tagen teilweise schlecht angenommen. Die Eltern benötigen laut Elternumfrage eine Ausweitung der Vormittagsbetreuung. In allen drei Kindergärten wurde jeweils ein Tag Nachmittagsbetreuung zu Gunsten der Ausweitung der Vormittagsbetreuung gestrichen. Somit änderte sich nichts an der Wochenbetreuungszeit.

Stand Kleinkindbetreuung insgesamt

Aktuell kann die Betreuung, vor allem der 2 jährigen (Land)Kinder, bei denen die Eltern eine Betreuung gerne im Kindergarten vor Ort hätten, nicht für alle Kinder möglich gemacht werden. Oft müssen die Eltern lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

Eine Alternative zur Betreuung im Kindergarten sind unsere Tagespflegepersonen in Leutkirch.

Aktuell werden 54 Kinder im Alter von 0-3 Jahren und 9 Kinder von 3-6 Jahren betreut.

Aber auch hier gibt es nur wenig freie Plätze. Positiv zu erwähnen ist, dass durch den Zuschuss der Stadt, eine Tagespflegeperson jetzt mehr Kinder betreut.

Die Großtagespflegestellen sind beide voll und es bestehen bei beiden Wartelisten.

3. Finanzielle Auswirkungen:

- Ja Abwicklung im laufenden Haushaltsjahr, s. Finanzierung
 Ja Mehrjahresvorhaben des Vermögenshaushalts, s. Finanzierungsübersicht
 Nein

Gesamtkosten der Maßnahme(n) (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	Jährliche Folgekosten/-lasten
€	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Finanzierung:

HH-Jahr HH-Stelle

<input type="checkbox"/> Ja	€	<input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt		
	€	<input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt		

- Nein überplanmäßig
 außerplanmäßig

Deckungsvorschlag HH-Stelle:

HH-Jahr:

Förderung möglich: Ja Nein zu prüfen

4. Familienverträglichkeitsprüfung

Die vorgesehene Maßnahme:

- hat keine bedeutsame Auswirkung auf die Familien in Leutkirch im Allgäu
 hat Auswirkungen auf die Familien in Leutkirch im Allgäu.

Folgende Lebensbereiche von Familien sind betroffen:

Die getroffene Entscheidung trägt zu folgender Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien in Leutkirch im Allgäu bei:

Die geplante Entscheidung hat folgende negativen Auswirkungen auf Familien in Leutkirch im Allgäu:

5. Beschlussantrag

1. Kiga Herlazhofen und Unterzeil Aufstockung von 1 ½ Gruppen auf 2 Gruppen (Gespräche mit dem Träger über Möglichkeiten und Kostenersatz laufen)
2. Kiga Diepoldshofen Aufstockung von 1 Gruppe auf 2 Gruppen mit Ausbau EG entweder für den Sprachheilkiga oder für die 2. Gruppe
3. Neubau eines Kindergartens im Stadtgebiet
4. Bau des Kindergartens Tannhöfe starten
5. Richtlinien Aufnahmekriterien

Bei den Aufnahmekriterien der Leutkircher Kindergärten vom 04.04.2017 gibt es unter 2. einen Passus, den wir nach Rücksprache mit den Leiterinnen und unserem Leiter der Kitas und der Träger in abgewandelter Form so für die Landkindergärten einfügen möchten. 3. soll dann lauten:
Kinder aus den Ortschaften und ihren zugehörigen Ortsteilen haben in Kindertageseinrichtungen in ihrem Wohnort Vorrang, vor den Kindern aus anderen Ortschaften oder Kindern aus der Kernstadt.

Für die aktuellen Anmeldungen greift der Passus noch nicht, hier wurde im Einzelfall zusammen mit der Stadt entschieden.

Leutkirch im Allgäu, 12. März 2020

Sachbearbeiter:

Fachbereichsleiter:

Geschäftsbereichsleiter:

Simone Brunold

Margot Maier

Brita Dziubany

Bürgermeisterin:

Oberbürgermeister:

Christina Schnitzler

Hans-Jörg Henle